

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der sichere Umgang mit Geld, Band 2

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



1 Vorwort	4
2 Einleitung	5
Unterschiedliche Ideen und Anregungen	5
Übungs- und Kompensationsmöglichkeiten	5
Unterrichtsvorschläge, Projekte, Unterrichtsideen, Übungsmöglichkeiten	6
Elternarbeit	6
3 Geld ausgeben	7
Wir erfinden das Geld – Warum Geld besser ist als Waren zu tauschen	7
Wofür gebe ich mein Geld aus?	8
Was kostet das Leben?	9
Welches Produkt kostet wie viel?	11
Zusammenhang von Arbeit und Produktpreis	13
Was kann ich mir leisten?	13
Wünsche haben	14
Geld sparen	16
Geld einteilen	18
Wir kaufen ein	19
Preise vergleichen	22
4 Geld verdienen/Geld bekommen	25
Als Schüler Kleinbeträge verdienen	25
Was ist eine/meine Arbeit wert?	26
Taschengeld und Geldgeschenke erhalten	26
Bargeld sicher aufbewahren	27
Geldbörsen	27
Geld herausgeben – Verkäufertätigkeit	28
Schülerfirma	31
5 Geld bei der Bank aufbewahren	34
Wie arbeitet eine Bank?	34
Konto eröffnen und führen	35
Geld überweisen	36
Kontoauszug	37
6 Geld und die besondere Lebenslage von Menschen mit geistiger Behinderung	38
Geschäftsfähigkeit	38
Persönliches Budget	38
Finanzielle Situation erwachsener Menschen mit geistiger Behinderung	39
7 Anhang	41
Übersicht Zusatzmaterial	41
Klammerkarten und Karteikarten herstellen und aufbewahren	42
Bauanleitung Klammerkartenhalter	42
Bauanleitung Holzregistriertasse	43

1 Vorwort

Der vorliegende Band ist eine Weiterführung des bereits 2012 erschienenen Titels *„Die große Übungs- und Spielekartei: Geld“*¹. In diesem ersten Band ging es vor allem darum, grundlegende Fertigkeiten rund ums Zählen, Tauschen und Bezahlen einzelner Produkte mit Geld zu erlernen. Das nun hier vorliegende Werk führt weiter. Anhand der Kapitel „Geld ausgeben“, „Geld verdienen / Geld bekommen“ und „Geld bei der Bank aufbewahren“ werden eine Fülle von weiteren Unterrichtsinhalten zum Thema „Umgang mit Geld“ aufgezeigt. Dabei geht es nicht mehr nur um das Einüben grundlegender Fertigkeiten, sondern auch um die Vermittlung von Wissen und weiterführenden Fertigkeiten, um in realen Alltagssituationen rund ums Geld bestehen zu können. Das Vorliegen der zwei Bände darf trotzdem nicht als ein strenges Nacheinander verstanden werden, vielmehr sind die Lerninhalte miteinander verzahnt und greifen ineinander. Vielleicht trifft es eine Analogie zwischen dem Erlernen der Kulturtechnik „Umgang mit Geld“ und der Kulturtechnik „Lesen und Schreiben“:

Auch beim Lesenlernen muss zunächst die Lesetechnik erlernt werden: Die Buchstaben müssen eingeführt und die Analyse und Synthese von Wörtern geübt werden. Aber nur durch das baldige sinnentnehmende Lesen und das Verfassen eigener Texte erschließt sich dem Schüler der Sinn der Fertigkeiten Lesen und Schreiben – nämlich schriftlichen Mitteilungen Informationen entnehmen und sich selbst schriftlich mitteilen zu können. Mit der Kulturtechnik „Umgang mit Geld“ verhält es sich ähnlich: Zunächst müssen die Münzen und Scheine eingeführt sowie Tauschmöglichkeiten, gängige Zähl- und Schreibweisen geübt werden. Sehr bald sollte es aber auch hier zu einer konkreten Anwendung kommen (reale Einkaufs- und Verkaufssituationen, Auseinandersetzung mit Fragen wie „Was will ich kaufen?“, „Wie komme ich zu Geld?“ usw.), damit es nicht beim mechanischen Zählen bleibt, sondern die Schüler die Kulturtechnik „Umgang mit Geld“ erlernen.

Dazu gehört:

- mit eigenem (und fremdem) Geld umgehen können
- Geld sinnvoll und selbstständig ausgeben können
- den Sinn von Arbeit und Geldverdienen verstehen und bejahen
- Strategien zum sicheren Umgang mit Geld entwickeln

Zu all diesen Themen bietet der vorliegende Band hoffentlich fruchtbare Anregungen!

¹ Der Titel erscheint 2014 in einer 2. Auflage unter dem geänderten Titel „Der sichere Umgang mit Geld, Band 1“.

2 Einleitung

Unterschiedliche Ideen und Anregungen

Im vorliegenden Band finden Sie eine Vielzahl an Unterrichtsideen und -anregungen zum Thema Geld. Diese sind hinsichtlich ihres Anspruchs und ihrer Komplexität sehr unterschiedlich, sodass sich nicht unbedingt jede Idee mit jeder Klasse verwirklichen lässt. Hier sind Sie als Lehrkraft gefordert, die für Ihre Schüler passenden Themen individuell auszuwählen und zusammenzustellen.

Grundsätzlich eignen sich einige Unterrichtsideen bereits für jüngere Schüler ab Klasse 5, z. B. Umgang mit Taschengeld, Einkaufen, selbst Hergestelltes verkaufen. Andere sind eher für Schüler der Berufspraxisstufe interessant, z. B. Nutzung eines eigenen Kontos oder Überlegungen zum späteren Leben und Arbeiten.

Übungs- und Kompensationsmöglichkeiten

Das komplexe Thema „Umgang mit Geld“ zeigt für die Schülerschaft an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in vielerlei Hinsicht Grenzen auf: erforderliche Gedächtnisleistung, Kopfrechenfertigkeiten, Abstraktionsvermögen und mathematische Durchdringung von Stellenwertsystem und doppelter Währungseinheit (Euro und Cent) ...

Daraus ergeben sich zwei wichtige Konsequenzen:

1. Beim Üben in realen Situationen (z. B. beim Einkaufen im Geschäft oder dem Verkauf eigener Produkte) sind Schüler hohem Stress ausgesetzt. Sie wissen meist um ihre beschränkten Fertigkeiten und fühlen sich öffentlich beobachtet. Dies sind keine guten Voraussetzungen zum Lernen, denn Lernen erfordert eine entspannte Atmosphäre und eine sichere Umgebung. Beides ist im Schonraum der Schule gegeben. Somit ist hier auch der Ort, um gezielt (Einzel-)Fertigkeiten einzuüben, zu automatisieren und zu vervollkommen, bevor sie im öffentlichen Raum stressfrei angewandt werden können. Jede im realen Leben erfolgreich bestandene Geldsituation wird dem Schüler danach weitere Sicherheit und Zutrauen in die eigenen Fähigkeiten geben.
Geeignete Übungsmöglichkeiten und -materialien für den schulischen Einsatz (Spiele, Klammerkarten, Übungskartei) werden in den folgenden Kapiteln vorgestellt.
2. Auch noch so viel Üben wird nicht verhindern, dass manche Schüler auf einem Fertigniveau stecken bleiben, auf dem sie nicht jede Situation, in der der Umgang mit Geld gefordert ist, optimal bewerkstelligen können. Das sollte aber nicht dazu führen, dass die Schüler entsprechende Situationen vollkommen vermeiden und damit Einschränkungen in einer möglichst selbst bestimmten Lebensführung im Erwachsenenalter einfach in Kauf nehmen. Hier ist stattdessen Fantasie gefragt, um mangelnde Fertigkeiten durch Maßnahmen technischer und methodischer Art zu kompensieren. Der vorliegende Band bietet auch hierfür eine Vielzahl an Anregungen.

Unterrichtsvorschläge, Projekte, Unterrichtsideen, Übungsmöglichkeiten

In den folgenden Kapiteln finden Sie:

- Skizzen für Unterrichtsstunden und Unterrichtsvorhaben, teilweise mit passenden Unterrichtsmaterialien und Arbeitsblättern im Ordner Zusatzmaterial
- gezielte Übungsvorschläge mit passenden Materialien wie Karteikarten und Klammerkarten im Ordner Zusatzmaterial
- Tipps zu interessanten Webseiten für Schüler, Eltern und Lehrer
- Hinweise zu Kompensationsmöglichkeiten zum Ausgleich fehlender Fertigkeiten im Umgang mit Geld

Zur schnellen Orientierung werden im Folgenden Piktogramme zur Kennzeichnung verwendet:



Unterrichtsidee



Übungsvorschlag



Webtipp



Kompensationsmöglichkeit



Material im Ordner Zusatzmaterial

Elternarbeit

Umgang mit Geld ist ein sensibles Thema. In jeder Familie gibt es dazu eigene Ansichten und Stile, sowohl der Erwachsenen selbst als auch darin, wie und welchen Umgang der eigene Nachwuchs damit hat oder haben sollte. Nur ungern lassen sich Menschen in dieses Thema reinreden. Wenn Sie Ihre Schüler zu einem selbst verantworteten, aktiven und mündigen Umgang mit Geld erziehen wollen, ist es deshalb unabdingbar, die Eltern in dieses Thema einzubeziehen: Stellen Sie Ihre Ziele, Materialien und Überlegungen bei Elternabenden vor. Erklären Sie, wo und warum Sie ihre Mithilfe benötigen, um diese Ziele umzusetzen. Nur dann haben Sie die Chance, nachhaltige Lernprozesse zu erzielen.

3 Geld ausgeben

Wir erfinden das Geld – Warum Geld besser ist als Waren zu tauschen

Bevor man sich intensiv mit dem Thema Geld im Unterricht beschäftigt, ist es wichtig, dass den Schülern das Tauschen von Dingen als ursprüngliche Möglichkeit zum Erwerb neuen Eigentums bekannt ist.² Nur so erhalten die Schüler das Gefühl, bei einem Einkauf auch etwas Wertvolles weggeben zu müssen, denn diese Erfahrung machen sie beim Bezahlen mit Geld nicht unbedingt. Geld bekommt man ja meistens einfach so, wenn man es braucht (von den Eltern, Verwandten ...).



Unterrichtsidee: Vom Tauschtag zur Erfindung einer eigenen Klassenwährung

Ziel: Die Schüler begreifen, dass es sich beim Bezahlen mit Geld um eine besondere Form des Tauschhandels handelt, welche das Tauschen erheblich erleichtert.

Veranstalten Sie einen Tauschtag in der Klasse. Als Tauschware eignen sich z. B. Spielzeug, Sammelbildchen und -sticker, Pausenbrote, Kleidung, Accessoires usw. Die Schüler sollten bei einem solchen Tauschtag durchaus auch die Erfahrung machen, dass nicht jeder Tausch gelingt, etwa weil man selbst etwas Bestimmtes haben möchte, aber für den Tauschpartner nichts Erstrebenswertes anbieten kann. In einem zweiten Schritt kann dann eine spezielle Währung für die Klasse eingeführt werden. Etwas, was alle gern in Zahlung nehmen, z. B. in der Klasse schon bekannte Dinge wie Gutscheine für Hausaufgabenfrei oder für das Internetsurfen/Spielen am Schulrechner. Eine zentrale Stelle, z. B. die Lehrkraft, gibt diese begehrten Dinge nun im Tausch gegen Waren aus und bestimmt durch Aushandeln auch den Wert der eingetauschten Objekte. Nun ist eine allgemeingültige Währung im Umlauf. Schüler, die bisher keinen Tauschpartner gefunden haben, haben nun eine für alle passende Währung und können sich Dinge ihrer Wahl eintauschen. Auch die Bank besitzt nun eingetauschte Dinge und kann diese wiederum gegen die ausgegebenen Gutscheine an andere Schüler zurücktauschen. Der Warenkreislauf ist geboren. Der Sinn einer allgemein akzeptierten Währung als erleichterndes Tauschmedium kann für die Schüler anschaulich nachvollzogen werden.

Eine sehr schöne, anschauliche Spielhandlung zur Erfindung des Geldes findet sich auf der DVD „Was ist Was TV: Geld“ vom Tessloff-Verlag.



Webtipps

www.youtube.com

Film: „Eine Münze wiegt weniger als ein Schaf“

Zur Vertiefung findet sich im Internet unter oben angegebenem Filmtitel ein kleiner Trickfilm, der die Geschichte des Geldes auf anschauliche Weise zeigt. Leider läuft dieser Film in atemberaubendem Tempo. Zum tieferen Verständnis wird man ihn mehrfach zeigen und zwischendurch auch noch mal anhalten müssen.

www.tausch-dich-fit.de

Dies ist eine Webseite, auf der Kinder anderen Kindern Dinge zum Tauschen anbieten können.

² Siehe hierzu „Der sichere Umgang mit Geld, Band 1“ (Bestellnr. 23009), Kapitel 3.1 Eine kleine Geschichte des Geldes.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Der sichere Umgang mit Geld, Band 2

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

